



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 47.

Welzheim, Samstag den 31. März 1894.

28. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Welzheim.

Öffentliche Ladung.

1. Gottlieb Enzle, Schulamtskandidat, 32 Jahre alt, von Welzheim, zuletzt wohnhaft in Welzheim,
 2. Christian Welz, Dienstknecht, 30 Jahre alt, von Hintersteinenberg, OA. Gaildorf, zuletzt wohnhaft in Rudersberg,
 3. Friedrich Wilhelm Gesterle, 37 Jahre alt, Bauer von Königsbrunnhof, G.B. Rudersberg, zuletzt dort wohnhaft,
 werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Ersahreierdist, zu Nr. 2 als Landwehrmann I. Aufgebots, zu Nr. 3 als Landwehrmann II. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf

Dienstag den 29. Mai 1894

vormittags 9 Uhr

vor das K. Schöffengericht Welzheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Gmünd ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Den 21. März 1894.

Gerichtsschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald für das 2. Quartal 1894

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— r. Welzheim, 27. März. Gestern fand in Oberndorf, ebenso in Alfdorf ein Eierlesen statt, welches hauptsächlich von Fremden zahlreich besucht war.

— r. Welzheim, 29. März. Der gestrige Tag, an welchem der Himmel bald vollständig bedeckt, bald wieder ganz klar war, brachte uns das erste Gewitter in diesem Jahr. Märzdonner macht fruchtbar, sagten die Alten; wir wünschen, daß sich dieses bewahrheiten möchte.

— Zu der Berufswahl aus Anlaß der bevorstehenden Konfirmation erklärt die Vorstandschaft des Württ. Geometervereins einen Mahnruf, daß nur solche junge Leute dem Geometerfach sich zuwenden sollen, welche die Reise für die 9. Klasse von Realschulen oder von gleichberechtigten Anstalten beizugehen, da in Kürze eine Aenderung der K. Verordnung vom 21. Dezember, betreffend Prüfung und Bestellung öffentlicher Feldmesser, in Aussicht steht, wonach nur solche Kandidaten ferner zugelassen werden sollen, welche die oben erwähnte Reise beizugehen, wie dies bereits auch in andern Staaten der Fall ist.

Murrhardt, 28. März. Das Opfer am

Charfreitag in der Walderichskirche betrug heuer 534 M, 20 S weniger als im vorigen Jahr.

Württemberg.

Stuttgart, 26. März. Am Donnerstag abend erschoss sich der bekannte Musikalienhändler Th. Stürmer, Langestraße wohnhaft. Stürmer, welcher schon vor einigen Jahren infolge eines Nervenleidens einen Selbstmordversuch machte, saß am Donnerstag ruhig beim Abendessen. Plötzlich stand er auf, ging in das Nebenzimmer und schoß sich eine Kugel in den Kopf, so daß er sofort tot war. Er hinterläßt eine Witwe und 4 Kinder.

Stuttgart, 27. März. In letzter Zeit hat hier ein Frauenzimmer mit ihrem Zuhälter einen jungen Mann um 575 Mark beschwindelt, indem sie vorgab, sie könne bis 1. April d. Js. auf einer hiesigen Bank 15 000 Mark erheben. Beide Personen wurden durch einen hiesigen Polizeibeamten auswärtig festgenommen.

— In Württemberg sind 2753 Gnaden Gesuche für Waldstreifen eingelaufen, denen fast sämtlich stattgegeben wurde. 86% bereits erkannter Strafen wurden nachgelassen.

— Der „Schwäbische Albverein“ zählt jetzt 10 000 Mitglieder.

Deffingen, OA. Cannstatt, 25. März. In der Charfreitagnacht ist einem hiesigen Bürger eine schöne Kuh im Wert von 300 M. aus dem Stalle gestohlen worden. — Einige Tage vorher wurde im nahen Hegnach einem Wirt ein Schwein gestohlen.

Ötlingen, 25. März. Infolge eines Schienenbruchs entgleiste gestern abend 10 Uhr der von Ulm kommende Güterzug auf dem Bahnhof Plochingen. 15 Wagen wurden

dabei aus dem Geleise geworfen, einige sogar über die Böschung gegen den Neckar hinab. Den angestrengten Bemühungen der Arbeiter von den Werkstätten Cannstatt und Ötlingen sowie den Bahnarbeitern von Plochingen unter Aufsicht ihrer Vorgesetzten und Oberbeamten gelang es bis 5 Uhr abends die Geleise so weit zu räumen, daß die Bahn wieder fahrbar war. Der Schaden an Material ist groß. Mit Ausnahme eines Wagenwärters, welcher verschiedene nicht unerhebliche Verletzungen erlitt, ist niemand verunglückt.

Gall, 27. März. Ein Ehrentag der Fischerei-Ausstellung brach gestern an; brachte er doch den Besuch des hohen Protectors des Landesfischereivereins, Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. Wenn schon während der ersten Feiertage der Besuch ein über Erwartung zahlreicher gewesen war, so gestaltete er sich gestern geradezu großartig. Bei dem prächtigen Weiter kamen von allen Seiten ganze Karavannen von Besuchern an; die Morgenzüge waren überfüllt, um die Ausstellung, die wegen des Besuchs des Königs von 12-4 Uhr für das Publikum geschlossen werden mußte, drängte sich den ganzen Vormittag und auch wieder in den Abendstunden bis 7 Uhr eine schaulustige Menge, die von dem Gebotenen voll befriedigt war. Mittags halb 2 Uhr traf unter dem Jubel der Bevölkerung S. M. der König ein, den der Landes-Ausschuß und das Festkomite am Eingang der Ausstellung begrüßte. Nach dem Festmahl besichtigte der König die Ausstellung und sprach seine vollkommene Anerkennung über dieselbe aus. Kurz vor 6 Uhr erfolgte die Abreise des Königs. Heute abend wird die Ausstellung geschlossen. — Auf Romburg hatten Seine Majestät

bei Generalmajor v. Jach einen kleinen Imbiss eingenommen, sodann die Invaliden sich vorstellen lassen und Kirche und Schloß besichtigt. In Hall hatten sich auf dem Vorplatz des Bahnhofes die bürgerl. Kollegien, die städtischen Beamten, Staatsbeamte, Offiziere, die Ortsvorsteher des Bezirks, der Ausschuss des landwirtschaftl. Vereins, die Ehrenkompagnie der hies. Feuerwehr, die Krieger- und Militärvereine von hier und aus dem Bezirk, die Sanitätskolonne, die Bergknappen zum Empfang eingefunden. Nach dem Essen erfolgte die Besichtigung der Ausstellung und die Ausföhrung des Siedertanzes auf dem Unterwöhrd. Dann wurde die Rundfahrt durch die Stadt angetreten, Rathaus und Kirche eingehend besichtigt, wobei die Schuljugend, welche auf der großen Kirchenstafel aufgestellt war, den König mit Hochrufen begrüßte.

Hall, 27. März. Beim Empfang S. M. des Königs am Sobald hier wurde Forstverwalter Krauß, Vorstand des hiesigen Fischzuchtvereins, von S. M. mit der erfreulichen Nachricht überrascht, daß Kr. der Titel Oberförster verliehen worden sei.

Michelbach a. d. Bilz, 28. März. Heute nachmittag gegen 4 Uhr entwickelte sich über der hiesigen Markung ein kurzes, aber heftiges Gewitter. Einer der ungemein schnell aufeinanderfolgenden Blitze schlug in ein Haus von Rauenbrezingen, zündete und traf zugleich eine in der Nähe des Hauses arbeitende Ehefrau. Der Brand wurde sofort gelöscht. Die Frau war tot.

Reutlingen, 28. März. Beim Hühneraugenschneiden verletzte sich vor einigen Tagen Kaufmann Grözinger, dabei kam etwas Ross in die Wunde und es trat Blutvergiftung ein. Nach zwei Tagen war G. eine Leiche.

Heidenheim, 27. März. Mit einem eutseflichen Unglück endigten die Osterfeiertage in dem nahen Mergelstetten. Die blühende Tochter des Fabrikanten Reunhöfner vergnügte sich gestern abend spät noch mit Nachfahren auf der Brenz, wobei der Nachen, aus welchem Grund ist nicht bekannt, umschlug und das Mädchen in den Wellen ihren Tod fand. Ihre Leiche wurde erst heute früh am Rechen der Mühle aufgefunden.

Steinheim a. d. M., 27. März. Gestern nacht kam es zwischen Bahnarbeitern und Einheimischen zu schlimmen Ausritten. Revolver, Säuen und andere gefährliche Gegenstände dienten bei der Schlägerei als Waffen. Zwei Marbacher Aerzte wurden noch in der gleichen Nacht herbeigeholt, ebenso haben sich auch mehrere Landjäger eingefunden.

Ulm, 28. März. Die Unglücksfälle auf unseren Eisenbahnen mehren sich in erschreckender Weise. Gestern abend halb 9 Uhr wurde bei dem Bahnwärterhaus unterhalb Geislingen Bahnwärter Weber vom Ulmer Zug überfahren und getödtet. Er wollte einen betrunkenen Einwohner von Böhmenkirch, der auf der Bahnlinie hin- und herlief, aus dem Geleise entfernen, unterdeß fuhr der Ulmer Zug heran, überfuhr und tödtete beide.

Ulm, 29. März. Heute vormittag 11 Uhr, während einer Sitzung der bürgerlichen Kollegien, fühlte sich das Bürgerauschufsmittglied Werkmeister und Ziegeleibesitzer Frichrich Roschmann plöblich unwohl, nach wenigen Minuten sank er von einem Herzschlag getroffen tot vom Stuhle. — Heute früh 5³/₄ Uhr begab sich der Festungsgouverneur Generalleutenant v. Züngler auf die Hauptwache und ließ von dort aus die ganze Festungsbesatzung allarmieren. Die Truppen rückten gegen 1/2 7 Uhr in die Friedrichsau ab und begaben sich in das bairische Gebiet, wo eine Uebung gehalten wurde, um 1/2 10 Uhr rückten die Truppen wieder hier ein.

Großbottwar, 27. März. Der 30 Jahre

alte Weingärtner Adam Nesper hier verschluckte gestern beim Mittagessen mit Nudeln ein Bein, das nun in der Speiseröhre steckt. Der herbeigerufene Arzt gab sich alle Mühe, den Gegenstand zu beseitigen, jedoch ist ihm solches bis jetzt noch nicht gelungen. Der Patient hat starke Schmerzen auszustehen und man befürchtet einen schlimmen Ausgang der Sache.

Ravensburg, 26. März. Vor einiger Zeit verletzte sich der ledige Bauer Michael Mack von Kolgenmoos beim Holzspalten unbedeutend an der Hand. Bald darauf streute er künstlichen Dünger auf einem Acker aus; die Hand schwoh an, und es stellte sich Blutvergiftung ein, an welcher der junge Mann sterben mußte.

Deutschland.

Aus Baden, 26. März. Die Wirkung des Abschlusses des deutsch-russischen Handelsvertrags machte sich bereits bemerkbar. Die erste Industrie, die einen sichtbaren Vorteil davon hat, ist die Uhrenindustrie auf dem Schwarzwald. Wie von dort berichtet wird, sind Bestellungen aus Rußland bereits in ansehnlicher Zahl eingegangen, so zwar, daß manche Fabrikanten ihre Betriebe zu vergrößern beabsichtigen, andere, die den Betrieb eingeschränkt, nehmen ihn in vollem Umfange wieder auf.

Speyer, 28. März. Der Kaiser überwies zum Bau der Protestationskirche die Summe von 10,000 M. für drei große Fenster.

Königsberg, 28. März. Vorgestern fand in Trenterwald ein Pistolenduell zwischen einem Studenten und einem Referendar statt. Letzterer erhielt einen Schuß in den Unterleib, an dem er gestern starb. Sein Gegner stellte sich dem Gericht.

Ausland.

Venedig, 28. März. Hier herrscht empfindliche Kälte. Aus Cuneo wurden 18 Grad Kälte und heftiger Schneefall gemeldet. In vielen Gegenden fanden Erdstöße statt.

Triest, 28. März. Der Hauptkassierer der hiesigen Commercialbank ging nach Unterschlagung von 46 000 Gulden flüchtig.

Ratuglie, 29. März. Kaiser Wilhelm ist um 8¹/₂ Uhr aus Abbazia zum Empfang des österreichischen Kaisers hier eingetroffen.

Paris, 26. März. In Cannes stürzte ein Luftschiffer von einer Höhe von 1500 Meter herab und fiel ins Meer. Die russische Yacht Foron, die zu seiner Rettung sofort abging, konnte nur den Leichnam des Unglücklichen zurückbringen.

Belgrad, 28. März. Der oberste Gerichtshof entschied, das Exilierungsgesetz gegen Milan bestehe zu recht. Milan sei kein Mitglied der Dynastie, deshalb seien die Zeitungen wegen der Schmähungen Milans nicht konfiszierbar.

Wilna, 28. März. Es verlautet, der Generalgouverneur von Wilna, auf dessen Befehl die genannten Greuelthaten bei Schließung der Kirche in Kroze stattfanden, verläßt seine Stellung.

Newyork, 20. März. Heute wurde hier ein bestialischer Mord entdeckt. Man fand die Leiche eines Mädchens vor, an der Kopf, Arme und Beine vom Rumpf getrennt waren. Die Körperteile schienen gefocht worden zu sein. Die Leiche konnte noch nicht identifiziert werden.

— In Newyork und Broklyn giebt es 1100 Millionäre. Davon besitzen 120 zusammen eine Jahreseinnahme von 100 000 000 Dollars.

San Francisco, 24. März. Ein gewisser Bornemann erschien gestern im Komptoir der Filiale der hiesigen Sparbank und überreichte dem Kassier einen mit roter Tinte geschriebenen Brief, in welchem er Geld verlangt mit der Drohung, er werde im Weigerungsfalle die

Bank mit Dynamit in die Luft sprengen. Der Kassier weigerte sich, dem Anfinnen Folge zu leisten und zog einen Revolver, Bornemann that ein Gleiches und es folgte ein Kugelwechsel zwischen Bornemann, dem Kassier und den anderen Bankbeamten, die dem Kassier zu Hilfe geeilt waren. Bornemanns Schuß traf den Kassier, der tot niederstürzte. Bornemann wurde nach hartnäckigem Widerstand verhaftet.

Gerichtssaal.

Ellwangen, 27. März. In heutiger Schwurgerichtsverhandlung wurde J. M. Maurer von Nattheim wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. J. Hauber, Bauer aus Buch, erhielt wegen Fahrkartenfälschung, trotzdem den Fahrkarten der Charakter als öffentliche Urkunden nicht zuerkannt wurde, 1 Monat Gefängnis.

Heilbronn. Aus den Verhandlungen der Strafkammer. Der ledige Kaufmann Friedrich Häußer von Cannstatt wurde von der Anklage eines Vergehens des Betrugs unter Uebernahme der Kosten des Verfahrens auf die R. Staatskasse freigesprochen. — Die ledige Fabrikarbeiterin Berta Mug von Frankenbach wurde wegen eines Verbrechens des einfachen Diebstahls im Rückfall zu der Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 15 Tagen, worauf 15 Tage der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen, verurteilt. — Der ledige Dienstknecht Johannes Gutinger von Schwaijern erhielt wegen zweier Verbrechen des einfachen Diebstahls im Rückfall unter Anrechnung von 15 Tagen der erlittenen Untersuchungshaft eine Gesamtgefängnisstrafe von 5 Monaten. — Die völlig unbemittelte Tagelöhnersehefrau Theresie Mathilde Gamberdinger von Pleidelsheim begab sich am 7. Februar d. J. abends in den unverschlossenen Holzschuppen des Gerbers Meyle daselbst und stahl aus dem dort befindlichen Hühnerstall zwei dem Meyle gehörige Hennen im Gesamtwert von 5 Mark und trug sie am folgenden Morgen nach Ludwigsburg und verkaufte sie an eine ihr unbekanntes Händlerin. Strafe wegen eines Verbrechens des einfachen Diebstahls im Rückfall 6 Monat Gefängnis. — Der ledige Schuhmacher Friedrich Wilhelm Schreiner von Wolfshöden wurde unter Freisprechung von der Anklage eines Verbrechens des einfachen Diebstahls im Rückfall, wegen eines Verbrechens des schweren Diebstahls im Rückfall neben 5jährigem Ehrenverlust zu der Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten verurteilt, auch wurde auf Polizeiaufsicht gegen den Angeklagten erkannt. — Der Schuhmacher und frühere Privatbriefträger Gottlieb Christian Rudolf von Löwenstein erhielt wegen unbefugten Deffnens von Briefen z. neben 3jährigem Ehrenverlust eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr, worauf 3 Monate der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen.

Wiesbaden, im März. Ein zum mindesten merkwürdiger Akt von Fiscalität trat bei einer der letzten Schwurgerichtssitzungen zu Tage. Angeklagt war eine Kleidermacherin Frau Wilhelmine Dreuer wegen Meineids. Die junge Frau wurde mehrere Wochen lang in Untersuchungshaft gehalten. Als sie endlich vor den Geschworenen erschien, stellte sich bald heraus, daß die schwere Anklage nur auf einem protokollarischen Formfehler beruhte. Nach Vernehmung verschiedener Zeugen sprachen die Geschworenen die Angeklagte nach wenigen Minuten von dem Verbrechen des Meineids frei und legten die Kosten der Verhandlung der Staatskasse auf. Der Verteidiger der Frau Dreuer, Herr Rechtsanwalt Fritz Siebert beantragte dann, die Kosten der Verteidigung der — sagen wir, insolge eines Mißverständnisses inhaftierten und dann freigesprochenen

Frau ebenfalls der Staatskasse aufzuerlegen. Das Gericht fand nicht, daß eine Veranlassung dazu vorläge. Die von den Geschworenen Freigesprochene, die schuldlos Inhaftierte muß also auch die Kosten ihrer Verteidigung bezahlen. Wer aber entschädigt die Frau für die Pein und Qual des Gerichtsverfahrens? Wer bringt ihr die in der Zeit verloren gegangene Kundschaft wieder ein, damit sie weiter als Kleidermacherin ihren Lebensunterhalt verdienen kann? Wer thut überhaupt hier Unrecht und wer muß dafür einstehen?

Würzburg. (Militärbezirksgericht.) Zwei Württemberger standen vor den Militärgeschworenen, der Unteroffizier Otto Geiring von Ulm beim 8. Inf.-Reg. wegen Diebstahl zum Nachteil von Kameraden und der Gemeine Köhl, led. Kaufmann von Hohenstadt beim 14. Inf.-Reg. Ersterer öffnete in der König-Johann-Kaserne die Schränke von Gemeinen und stahl dort was es gab, zur Nachtzeit schlich er sich an die Betten und stahl die unter dem Kopfpolster liegenden Portemonnaies samt Inhalt. Eines Abends, als er wieder sich an ein Bett schlich, wurde er von einem Gemeinen, von dem er annahm, daß er schlief, erwischt und festgehalten. Im ganzen stahl er etwa 30 M. bar und eine Remontoiruhr mit Kette. Geiring ist geständig. Urteil 5 Monat acht Tage Gefängnis, Degradation und Veretzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. Köhl, welcher am Spittlerthor in Nürnberg in Gegenwart eines Schulmädchens unfittliche Handlungen vornahm, erhielt acht Monat Gefängnis, zwei Jahre Ehrenverlust und wurde in die zweite Klasse des Soldatenstandes veretzt.

Dortmund, 23. März. Auf eine exemplarische Strafe erkannte gestern das hiesige Schöffengericht gegen den Arbeiter Ringener von hier. Auf der Steinstraße war ein Dienstmädchen mit dem Putzen eines Schaufensters

beschäftigt, wobei es auf einer Leiter stand. Ringener machte sich, als er dort vorbeikam, das sonderbare Vergnügen, mit dem Fuße derart an die Leiter zu stoßen, daß dieselbe umfiel, wobei das Mädchen zur Erde stürzte, ohne jedoch größeren Schaden erlitten zu haben. Trotzdem verurteilte der Gerichtshof den Ringener für seine rohe That, die schwere Folgen hätte haben können, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und verfügte die sofortige Verhaftung des Verurteilten.

Rüttich, 16. März. Der Schuhmacher Brebosch hatte am 25. Dezember v. J. in Saint Walburge den Geliebten seiner Frau, den er im seinem eigenen Hause überraschte, mit der Schusterahle niedergestochen. Brebosch wurde heute vom Schwurgericht sowohl von der Anklage des Mordes als auch von der Anklage des Totschlags freigesprochen und wurde auf freien Fuß gesetzt.

Handel und Verkehr.

— **r. Welzheim,** 27. März. Auf dem gestrigen Viehmarkt war wenig Vieh zugezogen. Es herrschte auch geringe Kauflust. Die Preise gingen etwas zurück. — Die Zufuhr auf dem Holzmarkt war ziemlich stark. Der Handel ging sehr lebhaft und wurde fast alles verkauft. — Auch der Krämermarkt war diesmal gut besucht und haben die Krämer gute Geschäfte gemacht.

Hall, 21. März. Der diesjährige Pferdemarkt hat, nachdem die letzten Käufe gestern abgeschlossen worden waren, einen Verkauf von 104 Stück bei 281 Stück Zufuhr zu verzeichnen. Voriges Jahr waren es im ganzen 238 St. mit 71 St. Verkauf. Es wurden heuer Preise bis zu 1150 Mark pro Stück erzielt und beläuft sich die Umsatzzumme auf nahezu 65000 Mark.

Feuilleton.

Simson und Absalom.

Criminalroman von Th. von Groben.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich erwiderte Ihnen,“ fiel sie ein, „daß ich einen braven Mann besitze, daß es mir freilich nicht an der Wiege gesungen sei, in der bescheidenen Häuslichkeit zu leben, welche mir Gottlieb Blum geschaffen habe; aber das Schicksal spiele mit dem Menschen sonderbar, und das Klügste sei, uns nicht gegen das Walten der unsichtbaren Macht aufzulehnen. Ich sei in den kleinen Kreis gebannt und dürfe die Pflichten, die er mir auferlege, nicht unterschätzen und auch dagegen ausweichen.“

„Das waren Ihre Gedanken,“ nahm Arterwald wieder das Wort. „Als ich Ihnen aber die Frage vorlegte, ob Sie jene Pflichten nicht als verabscheuungswürdige Fesseln betrachteten, und ob Sie nicht gern die Gelegenheit ergreifen würden, um in der großen Welt eine Rolle zu spielen, da schwiegen Sie lange — endlich antworteten Sie: „Das ist unmöglich.“

„Sie haben mich und meine damaligen Worte verkannt,“ entgegnete Katharina.

„Nein,“ rief der Kommerzienrat. „Sie ließen mich ahnen —“

„Nicht's!“ fiel sie ein. „Ich hätte vielleicht besser gethan, zu schweigen, aber ich fühle seit langer Zeit zum ersten Male, daß ich jemandem gegenüberstehe, der mich verstehen könnte.“

Arterwald wollte sie in die Arme schließen, sie trat zurück und streckte ihm abwehrend die Hände entgegen. „Mäßigung, Herr Rat,“ sagte sie. „Bedenken Sie, daß ich kein Mädchen mehr bin, das Sie im Jubel der Leidenschaft mit sich fortreißen können.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Das nachstehende Verzeichnis der auf der Gemeindegemarkung **Blüderhausen** gelegenen Grundstücke, bezüglich welcher zum Zwecke der **Erweiterung der Station Blüderhausen** die Enteignungsverfügung beantragt ist, wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß alle, welchen an diesen Grundstücken dingliche Rechte zustehen, sowie etwaige Pächter und Mieter befragt sind, ihr Interesse bezüglich der Feststellung der Entschädigung in der auf dem Rathaus in Blüderhausen am

Samstag den 14. April 1894, vormittags 10 Uhr,

stattfindenden Verhandlung zu vertreten. Als Kommissär, unter dessen Leitung die Verhandlung über die Feststellung der Entschädigungsumme erfolgt, wird Finanzrat **Mlett** in Stuttgart bestellt; als Sachverständige werden die Herren Gemeinderat **Wilhelm Lutz** in Stuttgart, sowie die Gemeinderäte **Breitenbücher** und **Dauer** in Blüderhausen beigezogen werden.

Das Ausbleiben der Interessenten in der Tagfahrt ist ohne Einfluß auf das Stattfinden der Verhandlung, die Feststellung der Entschädigung und die Erlassung sowie den Vollzug der Enteignungsverfügung:

Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke.

Parzellen- oder Gebäude-Nr.	Flächenmaß.	Kulturart.	Eigentümer.	Bahnbedarf.
3883/1	11 a 49 qm	Acker	Katherine Friedrike Müller in Blüderhausen, Marie Louise Müller daselbst, Wilhelm Müller, Schmied daselbst, Pauline Müller daselbst, Jakob Müller, Bauer in Nickenbachhof.	— a 75 qm
3869	11 a 90 qm	Acker	Michael Mück, Bauer in Blüderhausen,	2 a 85 qm
3868/1	9 " 80 "	"	Johs. Mühlbacher, Maurer in Blüderhausen,	2 " — "
3867	9 " 83 "	"	Joh. Georg Härer, Glaser in Blüderhausen,	2 " 05 "
3866	9 " 57 "	"	Joh. Mühlbacher, Maurer in Blüderhausen,	2 " 10 "
3864	10 " 73 "	"	Joh. Matth. Albrecht, Weber in Blüderhausen,	2 " 10 "
3863	10 " 34 "	"	Wilhelm Mück, Bauer in Blüderhausen,	2 " 15 "
3862/2	10 " 13 "	"	Johs. Greiner, Glasers Bw. in Blüderhausen,	1 " 95 "
3862/3	9 " 56 "	"	Karl Müller, Bäckers Bw. in Blüderhausen,	1 " 70 "
3862/1	9 " 51 "	"	Joh. Friedrich Müller, Bäcker in Blüderhausen,	1 " 80 "
3860	7 " 26 "	"	Christian Heinle, Weingärtner in Blüderhausen.	1 " 30 "

Stuttgart, den 27. März 1894.

K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen:

B a l z.

Magd-Gesuch.

Auf ein Hofgut in der Nähe von Gmünd wird bis Georgii l. J. ein tüchtiges Mädchen, welches einen Begriff vom bürgerlichen Kochen haben sollte, bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Mädchen

finden dauernde Arbeit, wie auch einige

Dreher-Lehrlinge

unter günstigen Bedingungen gesucht werden.

Holzwarenfabrik Welzheim.

Ungefähr 10 Ctr. gelbe u. blaue

Stedkartoffel

hat zu verkaufen

Weber Pflüger
b. Schulhaus.

Welzheim.

2 ar 20 qm

Land

in den Gaisgärten hat im Auftrag zu verkaufen

Fr. Riedel.

Die Gesamtgemeindepfleger

wollen auf 1. April d. J.

a. die Marschgebühren-Verzeichnisse pro IV. Quartal
und

b. die Häuserausdehnungs-Abgaben-Verzeichnisse pro 1893/94
abschließen und alsbald mit der unterz. Stelle verrechnen.
Den 29. März 1894. **Oberamtspflege.**

W e l z h e i m.

Bekanntmachung, betr. den Schutz von Vögeln.

Durch die Ministerialverfügung vom 7. Oktober 1890 (Reg.-Bl. S. 234) sind die landesrechtlichen Ergänzungsbestimmungen zum Reichsgesetz über den Vogelschutz vom 22. März 1888 erlassen worden. Nach diesen Bestimmungen ist neben dem **allgemeinen Verbot, Nester oder Brutstätten der geschützten Vögel zu zerstören und auszuheben, Eier zu zerstören und auszunehmen, Junge auszunehmen und zu töten, gegen dieses Verbot erlangte Nester, Eier und Junge feilzubieten und zu verkaufen, insbesondere das ganze Jahr hindurch untersagt, nachbezeichnete Vogelarten zu fangen, feilzubieten oder zu töten** und zwar: Ammern, Bachstelzen, Baumläufer, Blaufelchen, Braunellen, Drosseln, Eulen mit Ausnahme des Uhu, Fliegenfänger, Goldamseln (Pitoh), Goldhähnchen, Grassmücken, Kiebitz, Kuckuk, Lachmöven, Laubvögel, Lerchen, Mauersegler, Meisen, Nachtigal, Nachtschwalben (Ziegenmelker), Pieper, Rohrfänger, Rotkehlchen, Kotschwänzchen, Schmäker, Schwalben, Spechte, Spechtmeisen (Baumklette), Sprosser, Wendehals, Wiedehopf, Zaunkönig.

Wer Vögel, von welchen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie unbefugt gefangen und erlegt worden sind, oder verbotswidrig feilgeboten werden, oder wer unter gleicher Voraussetzung verbotswidrig erlangte Vogel-Eier oder Nester ankauft ist nach Art. 40 des Landespolizeistrafgesetzes strafbar und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen.

Der gleichen Strafbestimmung unterliegt ferner, wer während der Brütezeit der geschützten Vögel und während der Zeit, in welcher die jungen Vögel noch nicht flügg sind, d. h. **in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni, Hunde oder Katzen im Walde oder auf freiem Felde umherschweifen läßt.**

Den 28. März 1894. **Stadtschultheißenamt:**
Müller.

W e l z h e i m.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Einzug der Beiträge, welche von den Viehbesitzern zur Bestreitung der Entschädigungen, welche nach dem Viehseuchengesetz vom 20. März 1881 für polizeilich wegen Seuche getödtete Tiere gewährt werden müssen, p. 1894/96 zu erheben sind, am

Mittwoch **Dienstag** den 3. t. M. und den folgenden Tagen
stattfindet. Dieselben betragen:

für ein Pferd 20 S
für ein Stück Rindvieh 15 S

und sind ohne Verzug sofort an den Einbringer — Stabspfleger Hofmann hier — zu entrichten. +

Den 30. März 1894. **Stadtschultheißenamt:**
Müller.

Nichstruth.

Warnung für Schäfer.

Das Weiden mit Schafherden auf hiesiger Markung wird unachtsamlich zur Strafe gezogen.

Den 26. März 1894. **Ortsgemeinderat.**

Nichstruth.

Die hiesige Ortsgemeinde sucht für diesen Sommer einen **Mausfänger.**

Bewerber wollen sich melden beim **Ortsgemeinderat.**

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 7. April

Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Heidengehren:

22 Langholzstämme 3. und 4. Kl. mit 9 Fm.;

ferner aus Heidengehren, Dicke und Unterheuberg.

Nm.: 115 buckene Scheiter, 180 dto. Prügel, 6 eichener-,

327 gemischter Laubholz-, 79 Nadelholz-Andruck und

16 Reifgloose.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Sandbuckelsaatschule oberhalb Walkersbach.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Einladung.

Zum Abschied des Herrn Oberamtsarztes Dr. Pfeilsticker beehren sich auf

Montag den 2. April 1894

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

in den Gasthof z. „Lamm“ in Welzheim einzuladen.

Welzheim, den 30. März 1894.

Oberamtsrichter Oberamtsverweser Stadtschultheiß
Herrmann. Waiblinger. Müller.

Gausmannsweiler.

Nächsten Sonntag den 1. April

findet im **Hotel Ebensee** ein

Konzert

statt, wozu freil. einladet

A. Ellinger.

Begian $\frac{1}{4}$ Uhr nachmittags.

Präpariertes Knochenmehl, Phosphorsaurer Kalk,

sehr empfohlen im landwirtschaftlichen Blatt No. 12,
zu haben

Apotheke Welzheim.

Kaisersbach.

Zur Saat

empfehle ich:

1a steyrischen und inländischen Rotklee, Bastardklee, Weisklee, Hopfenklee, englisch und ital. Rangras, Grassmischung, Tymoffen-Gras, Königsberger Saatwicken, Saansamen und Saatlein.

H. Kerner.

Bandwurm- Zeugnis.

Ich bezeuge öffentlich, daß ich von **Bandwurm** mit **Kopf** innerhalb 1 Stunde durch unschädliche, leicht zu nehmende Mittel ohne Vorkur befreit wurde Agathe Jaeger, Strassburg.

Wurm-Symptome: Abgang körbikernähnlicher Glieder etc. Darmkatarche, Darmkrämpfe, Bauchschmerz, Auftreibung des Unterleibes, Blähungen, Bewegungsgefühl im Bauche, Kollern, Verdauungsschwäche, Magenbeschwerden, Sodbrennen, Aufstoßen, Erbrechen, Uebelkeiten, Appetitlosigkeit, wechselnd mit Heißhunger, Widerwillen gegen gewisse Speisen, übelriechender Athem, unregelmäßiger oft schmerzhafter Stuhl, Jucken im After, Verschleimung, belegte Zunge, übler, bitterer Geschmack, Abmagerung, Gesichtsblasser wechselnd mit Röthe, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, veränderliche, launenhafte Stimmung, unruhiger Schlaf, Schwindel, Ohrenausen, Kopfschmerzen, Trösteln, Nervosität, Aufgereiztheit, Ohnmachten, Herzklopfen, Regelstörungen. Tausende geheilt. Genauer Bericht und Altersangabe erbeten. Verlangt nach allen Gegenden. Adresse: „**Karrer-Gallati in Konstanz** (Baden)“

Matronbügelkohlen

sind wieder eingetroffen bei

Albert Weller.